DAS SANDKORN
THEATER & MEHR

Tickets:
0721
83 152 970

FAKT UP!

Eine wahrhaft gelogene Komödie

von Rik Tett

www.das-sandkorn.de

THEATERHAUS

Inhalt

Verschwörung! Lügen! Medienwahn! – Vincent Lauinger hat mit alldem bisher herzlich wenig zu tun. Er wohnt mit Anfang dreißig noch bei Muttern, seine Brötchen verdient er als mäßig erfolgreicher Dorf-DJ. Doch dann schlüpft Vincent aus Jux – und weil er eine Wette mit seinem Freund Paul gewinnen will – in einem Video in die Rolle des „Schuhnheimlichen", der vor Gift in Schuhsohlen warnt. „Barfuß für die Wahrheit" ist sein Aufruf. Plötzlich schnellen die Klickzahlen nach oben.

Wildfremde Menschen vergöttern Vincent – beziehungsweise sein Alter Ego, den „Schuhnheimlichen" –, ein mysteriöser Produzent namens Baku will ihn ganz groß rausbringen und er wird in eine prominente Talk-Show eingeladen. Mit Vincents bislang eher beschaulichem Leben ist es vorbei.

Die Beziehung zu seiner Freundin Yara, zur Familie, zu Paul und zum Rest seiner kleinen Welt steht auf dem Prüfstand. Vincent verliert die Kontrolle. Wie soll er je wieder in sein früheres Leben zurückfinden? Will er das überhaupt?

„Fakt Up!" ist eine hochaktuelle Solo-Komödie für einen wandlungsfähigen Schauspieler, der in acht verschiedene Rollen schlüpft. Im Zentrum steht die Figur des sympathischen Verlierers Vincent Lauinger, der ungewollt einen Wirbelwind entfacht, der sein gesamtes bisheriges Leben hinwegzufegen droht.

In Zeiten, in denen Verschwörungstheorien aller Art immer stärkere Beachtung finden, in denen US-Präsidenten mit „alternativen Fakten" hantieren und offene Lügen salonfähig geworden ist, setzt sich „Fakt Up!" auf komödiantisch-satirische Weise damit auseinander, was Wahrheit ist und ob es sie überhaupt gibt. Dabei geht es um die „großen Wahrheiten", vor allem aber um die kleinen und ganz persönlichen.

DAS SANDKORN bringt diese brandaktuelle und originelle Solo-Komödie, die auch ernste Untertöne beinhaltet, am 4. Juli 2021 erstmals auf die Bühne. Schauplatz der Uraufführung ist diesmal nicht das Theaterhaus, sondern das „Theaterzelt in der Klotze", das den Karlsruher Privattheatern im Sommer 2021 eine Open-Air-Bühne bietet. Ab 8. Juli ist „Fakt Up!" dann im SANDKORN-Studio zu sehen.

Die Produktion wird gefördert im Impulsprogramm „Kunst trotz Abstand" des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Uraufführung

Fakt Up!

Eine wahrhaft gelogene Komödie

Solo-Stück von Rik Tett

Vincent Lauinger	**Sven Djurovic**
Regie	Erik Rastetter
Ausstattung und Bühnenbild	Steven Koop
Technische Einrichtung und Veranstaltungstechnik	Andreas Christmann
Regieassistenz	Jessica Börsig, Noah Lackner
Ton und Schnitt	Peter Lang
Abendspielleitung	Sarah Bürklin
Theaterbüro	Sanja Golemovic
Kommunikation / Pressearbeit	Patricia Keßler
Gestaltung Plakat und Programmheft	David Hollstein
Bühnenfotos	Jürgen Schurr

Den Song-Text „Fakt Up" verfasste Sven Djurovic

Dauer der Aufführung ca. 100 Minuten, zzgl. einer Pause.
Ton-, Video- und Fotoaufnahmen während der Vorstellung sind nicht gestattet. Bitte schalten Sie Ihre Telefone aus!

DAS SANDKORN wird unterstützt durch:

- **HATZ**
- **BECHTLE**
- **PARTYSERVICE SCHMID**
- **Klavierhaus Labianca**

Wir bedanken uns bei unseren Gründungsförderern:

Hoepfner Bräu Häuser zum Wohlfühlen

Klavierhaus Claudio Labianca Offenburg

CL Caemmerer Lenz Rechtsanwälte

Stadtwerke Ettlingen

Textile Wohnideen Mario Öhlinger

Buhlsche Mühle Tagungszentrum Ettlingen

Freundeskreis **DAS SANDKORN THEATER & MEHR**

Sparkasse Karlsruhe

Melitta Büchner-Schöpf

DAS SANDKORN – Theater & Mehr wird gefördert von der Stadt Karlsruhe, vom Land Baden-Württemberg und vom SANDKORN Freundeskreis e.V.

Karlsruhe

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Impressum: Fakt Up! · Produktion Nr. 22 · Spielzeit 2021/22 · Premiere am 4. Juli 2021 · Theaterzelt in der Klotze / SANDKORN-Studio im Theaterhaus am Mühlburger Tor, Karlsruhe · Herausgeber: DAS SANDKORN gGmbH, Kaiserallee 11, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 83 152 970 · Geschäftsführung: Daniela Kreiner (Kaufmännische Leiterin), Erik Rastetter (Künstlerischer Leiter)
Redaktion: Patricia Keßler · E-Mail: info@das-sandkorn.de · Internet: www.das-sandkorn.de

Erik Rastetter | Buch und Regie

Der Karlsruher Schauspieler, Kabarettist und Autor Erik Rastetter arbeitet seit den 1990er Jahren auch als Regisseur. Am SANDKORN inszenierte er in den letzten Jahren „Du bist meine Mutter“ (2018) sowie die Kabarett-Programme „Wir schaffen das!“ (2017), „Aber bitte mit Panik!“ (2018) und „Saugroboter an die Macht!“ (2019). Seit vielen Jahren steht er gemeinsam mit Martin Wacker als Teil des Duos Rastetter & Wacker mit eigenen Kabarett-Shows auf der Bühne, seit 2020 mit dem Programm „Kabarettnotstand“. Er arbeitete u. a. als Texter für Disney-Comics sowie für Radio-Formate bei SWR3. Er ist Sprecher für Hörspiele sowie Voice-Over-Stimme für TV-Produktionen.
Im Oktober 2017 übernahm Erik Rastetter im SANDKORN die Position des geschäftsführenden Künstlerischen Leiters. Seither verfasste er das Familienstück „Schattenkinder“ und konzipierte und schrieb mit Günter Knappe die musikalisch-szenische Entrümpelung „1968 – Als der Planet Feuer fing“, die Musikrevue „Summertime!“ und die musikalisch-satirische Show „Don’t worry, be happy“ (2020). Unter dem Pseudonym Rik Tett verfasste er „Fakt Up!“ und führt bei der Solo-Komödie auch Regie.

Steven Koop | Bühnenbild

Der Architekt und Bühnenbildner Steven Koop gestaltet seit 2003 mit großem Erfolg Bühnen für Oper, Ballett und Schauspiel in ganz Deutschland und über die Landesgrenzen hinaus. Sein Weg als Bühnenbildner führte ihn an die Theater Kiel, Konstanz, Baden-Baden, Esslingen, Paderborn, Pforzheim, Ingolstadt, Lüneburg, die Schauspielbühnen Stuttgart, die Hamburger Kammerspiele, das Grenzlandtheater Aachen, das Fritz Remónd Theater Frankfurt, das Volkstheater Rostock, das Schauspiel Magdeburg, die Opernhäuser Chemnitz, Krefeld/Mönchengladbach und Oviedo und viele mehr. Für die Schlossfestspiele Ettlingen entwarf er acht Jahre in Folge alle Bühnenbilder der Saison. Seit der Saison 2019 arbeitet er für die Burgfestspiele in Mayen. Am Staatstheater Karlsruhe realisierte er unter anderem die Bühnenbilder der „Goldberg Variationen“ und vieler weiterer Produktionen („Brandner Kaspar“, „Zweifel“, „Mann ohne Aussichten“, „Der Seefahrer“, „Pimpinone“, „Alles“, „Kampfgesellschaft“) … Am SANDKORN schuf er 2020 das Bühnenbild für „Don’t worry, be happy“ und konnte jetzt für das Bühnenbild von „Fakt Up!“ gewonnen werden. Steven Koop ist Mitglied im Deutschen Werkbund und hat einen Lehrauftrag für Bühnenbild und Szenografie an der Architekturfakultät der Hochschule Karlsruhe.
www.steven-koop.de

Sven Djurovic | Darsteller

besuchte die Schauspielschule in Köln. Während des Studiums spielte er „Mephisto“ bei der internationalen Theaterproduktion „Faust en Afrique“ in der guineischen Haupstadt Conakry. Seit 2011 ist er als freischaffender Schauspieler deutschlandweit unterwegs. Stationen waren u. a. das Beethoven-Haus Bonn, das Grenzlandtheater Aachen (als „Christian“ in „Cyrano“) oder die Theaterei Herrlingen bei Ulm (als „Ariel“ in Shakespeares „Der Sturm“ oder als „Daniel“ in „Macho Man“) oder auch in Offenburg am Theater Baden Alsace. Aktuell steht er in Stuttgart am Studio Theater in der Live-Hörspiel-Produktion „Amerika – Alle Toten fliegen hoch“ auf der Bühne und ab November 2021 in Heidelberg mit der Produktion „1932 – Grüße aus Berlin“. Dreherfahrungen sammelte er bei Kurzfilm-Produktionen wie auch beim ZDF, WDR und RTL.
Am SANDKORN debütierte er 2018 mit dem Solo-Stück „Du bist meine Mutter“. 2019 spielte er in „Der Steppenwolf“, „Die Abenteuer des Tom Sawyer“ und im Kabarett „Saugroboter an die Macht“. Ab 2021 steht Sven Djurovic in „Fakt Up!“, ab September als „Der Tatortreiniger“ und ab November mit „Guantanamo – im Westen liegt Osten“ auf der SANDKORN-Bühne.
www.sven-djurovic.ch

Gespräch zwischen Regisseur und Autor

An einem späten Sonntagnachmittag traf sich der Autor von „Fakt Up!“, Rik Tett, mit dem Regisseur des Stücks, Erik Rastetter. Angeblich.

Erik Rastetter: Servus, wie geht's?
Rik Tett: Danke, ganz gut!

Wirklich?
Ja, wieso?

Weil auf diese Frage die meisten Leute nicht ganz ehrlich antworten. Wer gibt schon zu, wenn es einem schlecht geht?
Da sind wir ja schon mitten im Thema. Was ist Wahrheit?

Ist das das Thema des Stücks „Fakt Up!“?
Nicht nur. Aber es zieht sich wie ein Leitmotiv durch die Handlung. Das müsstest du beim Inszenieren doch gemerkt haben.

Klar habe ich das gemerkt. Der Protagonist, Vincent, wird ja ständig von außen mit dem Thema konfrontiert. Er soll sich der Wahrheit seiner Gefühle stellen, er schlägt sich mit einer Zweit-Identität herum und dann entpuppen sich auch noch Menschen als etwas ganz anderes, als sie vorgeben zu sein. Ich habe mich aber trotzdem immer gefragt, ob es da noch eine andere Ebene, eine gesellschaftspolitische Ebene gibt.
Das hast du sehr gut erkannt. Na klar, die gibt es! Über die Medien werden wir doch ständig mit Politikern, Wirtschaftsleuten, Künstlern, aber auch ganz durchschnittlichen Menschen konfrontiert, die die Grenzen zwischen Fake und Fakt verwischen.

Trump!
Der stellt sozusagen den extremen Wildwuchs des schamlosen öffentlichen Lügens dar. Aber so weit muss man gar nicht schauen. Es genügt ein Blick auf die Postings und Kommentarspalten in den Sozialen Medien.

Ja, da werden Wunschdenken und gefühlte Wahrheiten zum Absoluten erhoben. Alles wird angezweifelt, fundierte Recherchen, wissenschaftsbasierte Fakten werden grundsätzlich als Meinung abgetan. Das Prinzip der Schwerkraft ist aber keine Meinung, sondern realer Fakt.
Dieses grundsätzliche Anzweifeln von soliden Fakten passiert im Netz minütlich in tausendfacher Weise.

Also hast du „Fakt Up!“ vor allem als Kritik an den Sozialen Medien geschrieben?
Das spielt mit hinein. Schließlich wird unsere Hauptfigur Vincent Lauinger durch ein selbst produziertes YouTube-Video zum Massenstar und Influencer.

Unfreiwillig!
Schon, ja. Ihm entgleitet die Kontrolle über das, was er da in die Welt setzt. Und er lässt sich auch ein Stück weit von Ruhm und Geld verführen. Und so gesehen geht es in dem Stück auch um die Frage, inwiefern wir in einer Welt, in der Social Media dermaßen dominiert, noch selbst über unser eigenes Leben bestimmen.

Zumal Vincent dann auch noch von zwielichtigen Typen für ihre Interessen und Machtgelüste eingespannt wird.

Das stimmt, aber darüber möchte ich hier noch nicht so viel verraten. Es soll ja noch spannend bleiben.

War dir beim Schreiben schon klar, dass der Schauspieler Sven Djurovic in der Uraufführung spielen wird?
Allerdings! Er und ich haben uns während des monatelangen Shutdowns 2020 über mögliche neue Stoffe ausgetauscht. Und da kam dann die Idee auf, sich mit Fake News, mit der Verschwörungsszene auseinanderzusetzen.
Mit ihm vor Augen schrieb ich das Stück. Uns war bei den Vorgesprächen aber schnell klar, dass wir diese Themen nicht als großes Polit-Drama, sondern über eine sehr persönliche, sehr menschliche Geschichte mit komödiantischen Mitteln erzählen wollen. So kam es dann zur Figur des Vincent, mit all ihren Problemen und Verstrickungen. Und irgendwann gesellten sich noch sieben andere Figuren dazu, die aber letztlich alle über Vincent erzählt werden.

Das hilft beim Inszenieren ungemein. Es geht um Menschen und Emotionen, nicht um abstrakte Theorien. Und Sven ist ein Schauspieler, der beim Erarbeiten von Rollen und Szenen kleinste Nuancen aufspürt und auf den Punkt genau umsetzt. Wir sind in einem fruchtbaren, kreativen Gedankenfluss zum Stoff, der sich von der ersten Probe bis zur Premiere hinzieht und auf Augenhöhe abläuft. Das ist sehr erfrischend! Aber wem erzähle ich das?
Na, mir, dem Autor.

Nun ja, dich gibt es ja eigentlich gar nicht. So weit ist es gekommen, dass ich jetzt schon Selbstgespräche führe!
Insofern ist das hier voll die Fake-Unterhaltung.

Passt irgendwie zum Stück! – Vielen Dank …
… für dieses wahrhaft gelogene Gespräch!

Engagieren Sie sich für Unterhaltung mit Haltung

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis e. V. des SANDKORN

FREUNDESKREIS E.V. DAS SANDKORN THEATER & MEHR

Der Freundeskreis ist ein Verein, der das Theater aktiv unterstützt, finanziell besser über die Runden zu kommen, damit das Programm auch in Zukunft in seiner Vielfalt und Qualität erhalten bleibt.

Der Freundeskreis unterstützt das Theater durch zahlreiche Aktionen, fördert verschiedene Produktionen, zum Beispiel im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters, oder gibt Zuschüsse für die technische Ausstattung.

Gerade in schwierigen Zeiten ist diese Unterstützung für DAS SANDKORN von unschätzbarem Wert!

Für Freundeskreis-Mitglieder besteht die Möglichkeit, sich ins Geschehen einzubringen und hinter die Kulissen des Theaters zu blicken oder sich ehrenamtlich zu engagieren.

Ebenso sind Mitglieder gern gesehene Premierengäste oder Besucher im Haus und erhalten jährlich ein Kontingent an Freikarten.

Sie sind daran interessiert, Mitglied im Freundeskreis zu werden?

Unter *www.das-sandkorn.de > über uns > Freundeskreis* können Sie sich das Beitrittsformular herunterladen. Oder kontaktieren Sie einfach Birgit Voigt, E-Mail: *birgit.voigt@t-online.de*.

Übrigens: Für Jugendliche mit kleinem Geldbeutel gibt es günstige Möglichkeiten, aktiv zu werden!

Jetzt Stuhlpate werden!

Wir möchten, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und bequem sitzen.

Helfen Sie mit und übernehmen Sie eine Patenschaft für einen oder mehrere Stühle oder schenken Sie einem lieben Menschen eine Stuhlpatenschaft!
Die Patenschaft für einen Stuhl kostet einmalig 300 EUR.

Sind Sie dabei? Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail an: info@das-sandkorn.de oder rufen Sie uns an: 0721 83 152 970.

Werden Sie Sponsor und zeigen Sie es: Wenn Sie möchten, steht Ihr Name auf dem Stuhl.